



Ministerium für Bildung und Frauen |
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Schulämter
lt. Verteiler (10fach)
einschließlich
Kreiselternbeiräte (2fach)
Bezirkspersonalräte (2fach)

Gemeinschaftsschulen
Staatliche Internatsschule für Hörgeschädigte
Staatliche Schule für Sehgeschädigte
24837 Schleswig
Staatliche Internatsschule für Sprachbehinderte
21465 Wentorf
HPR (L) im Hause

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: III 305 - 0621.141
Meine Nachricht vom:

Jörg Warthenpfehl
joerg.warthenpfehl@mbf.landsh.de
Telefon: 0431 988-2317
Telefax: 0431 988-6132317

08. Februar 2008

Planstellenzuweisung im Schuljahr 2008/2009
Grund- und Hauptschulen
Förderzentren und
Realschulen
Regionalschulen
Gemeinschaftsschulen

Der Erlass für die Planstellenzuweisung der o.g. Schularten gliedert sich wie folgt:

0. Allgemeines
1. Grund- und Hauptschulen
2. Förderzentren
3. Realschulen
4. Regionalschulen
5. Gemeinschaftsschulen
6. Personalbewirtschaftung

0. Allgemeines

Die Planstellenzuweisung ergibt sich im Einzelnen aus den Anlagen

- 1.1 für Grund- und Hauptschulen,
- 2.1 für Förderzentren,
- 3.1 für Realschulen,
- 4.1 für Regionalschulen und
- 5.1 für Gemeinschaftsschulen.

Mit Ausnahme der Gemeinschaftsschulen handelt es sich bei den Berechnungssystemen *ausschließlich* um **Zuweisungssysteme an die Schulämter**. Die Zuweisung nach einem schülerbezogenen Schlüssel erfolgt für jedes Schulamt sowohl bei

Grund- und Hauptschulen als auch bei Realschulen sowie den Regionalschulen auf der Grundlage des jeweiligen prozentualen Anteils der Kreisschülerzahl an der statistisch erfassten Gesamtschülerzahl des laufenden Schuljahres 2007/08.

Die Planstellenzuweisung für die Gemeinschaftsschulen wird schon schulbezogen ausgewiesen, ist aber gegenwärtig als nicht abschließend zu betrachten **(siehe auch 5)**.

Bei der sonderpädagogischen Förderung in den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Sprache“ werden zu 70% die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 - 10 aller Schularten und zu 30% die Sozialstruktur der Bevölkerung berücksichtigt.

Aus den in

Spalte 15 der Anlage 1.1 für Grund- und Hauptschulen,

Spalten 17 und 20 der Anlage 2.1 für Förderzentren,

Spalte 19 der Anlage 3.1 für Realschulen

Spalte 4 der Anlage 4.1 für Regionalschulen

angegebenen Gesamtzuweisungen sind in eigener Entscheidung und Verantwortung der unteren Schulaufsicht - wie bisher - alle sich ergebenden Verpflichtungen abzudecken und zugleich eine vergleichbare Unterrichtsversorgung zu gewährleisten.

An dieser Stelle wird an die bei der Umsetzung dieses Erlasses gebotene Beteiligung der Bezirkspersonalräte und der Elternvertretungen auf allen Ebenen erinnert. Den Schulen sollte ein Exemplar dieses Erlasses zur Verfügung gestellt werden.

Die Ausgleichsstunden des **Innovationsbudgets** sind an die beteiligten Lehrkräfte beziehungsweise Schulen weiterzugeben.

Das **IQSH-Budget** (für Lehrerbildung) ist vom IQSH vorgelegt und entsprechend übertragen worden.

Die erforderlichen Stunden für die **Freistellung der Bezirkspersonalräte** sind aus der Planstellengesamtzugeweiung zu leisten.

Die Planstellen für die **sonderpädagogische Förderung** von Schülerinnen und Schülern an Regelschulen sind in der Planstellenzuweisung für Förderzentren (Anlage 2.1) enthalten. Das gilt für alle integrativen und präventiven Maßnahmen. Sofern durch integrative Maßnahmen ein Mehrbedarf an der Regelschule entsteht, ist er aus der Pauschale der jeweiligen Schulart abzudecken. Auf zusätzliche Klassenbildungen soll nach Möglichkeit verzichtet werden.

Offene Ganztagschulen erhalten zusätzlich zwei Lehrerwochenstunden für die Organisation des Ganztagsbetriebes (siehe Anlagen 1.2, 2.2 und 3.2).

Es ist zu erwarten, dass zum Schuljahr 2008/09 ca. 50 Gemeinschaftsschulen und ca. 40 Regionalschulen den Betrieb aufnehmen werden. Eine dann ggf. erforderliche zusätzliche Planstellenzuweisung für diese Schulen, auch im Hinblick auf die mit der diesbezüglichen Umsetzung der Fortbildungsoffensive verbundene Zuweisung von je 5 Lehrerwochenstunden zur Zusammenführung der bisherigen Einzelschulen und zur

Neubestimmung der Arbeit, wird unabhängig von diesem Erlass in Absprache mit den jeweils betroffenen Schulämtern erfolgen.

Die Planstellenausstattung bzw. Zuweisung für die Regional- und Gemeinschaftsschulen ist dem Grunde nach in den Anlagen 4.1 und 5.1 ausgewiesen. Die Zuweisung berücksichtigt noch nicht die Planstellenanteile, die aus den Budgets gespeist werden. Diese Anteile sind nach der Versetzung der Lehrkräfte mit dem Anhang zu der Anlage 5.1 zu erfassen und mitzuteilen. Die entsprechenden Planstellenanteile werden danach von den Schulämtern an die neuerrichteten Schulen verlagert.

Für die **Förderung von Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache** sind 195 Planstellen in der Schulart Grund- und Hauptschulen und 26,19 Planstellen in der Schulart Realschulen ausgewiesen. Diese sind für Förderangebote „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) in den hier betroffenen Schularten zu verwenden und im Hauptstundenplan nachzuweisen. Zur Begleitung des Übergangs Kindertageseinrichtung - Grundschule sollen vom Schulamt situationsbezogen Planstellenanteile für DaZ unter Berücksichtigung der Anzahl und Förderorte der Kinder in „SPRINT-Maßnahmen“ auf die jeweiligen Grundschulen verteilt werden. In dem von den Schulen anzufertigenden schulinternen Förderkonzept soll der Aspekt DaZ verpflichtend berücksichtigt werden. Um zu einem effizienten Ressourceneinsatz zu kommen, sollen mehrere Schulen schulartübergreifend in einem dafür festgelegten Einzugsbereich Sprachförderangebote DaZ für interne und externe Schülerinnen und Schüler anbieten (DaZ-Zentren). Die Einrichtung wenigstens eines DaZ-Zentrums je Kreis/kreisfreier Stadt wurde im Schuljahr 2007/08 weitgehend realisiert. Die konzeptionelle und strukturelle Weiterentwicklung dieser DaZ-Zentren wird ab dem Schuljahr 2008/09 umgesetzt.

In den Laufbahnen der Grund- und Haupt-, Sonder- und Realschullehrer/-innen werden auch in diesem Haushaltsjahr insgesamt 1.136 Anwärterstellen bereitgestellt. Durch den eigenverantwortlichen Unterricht der Lehrkräfte in Ausbildung erhalten die Schulen, an denen sie ausgebildet werden, zusätzliche Unterrichtskapazitäten von 6 Wochenstunden je Anwärter/-in.

Zur Unterstützung der **Eingangsphase der Grundschule** haben die Kreise Multiplikatorinnen und Multiplikatoren benannt, die jeweils 2 Ausgleichsstunden aus der Planstellenzuweisung erhalten sollen.

Grundsätzlich ist es in allen Schularten auch im Schuljahr 2008/09 notwendig, die weitgehend schon erfolgreichen Bemühungen der vergangenen Jahre um eine ökonomische Klassenbildung fortzusetzen. Durch die diesbezüglich vereinbarten Ziele kann eine Sicherung des Unterrichtsangebotes gewährleistet werden. Auf den neuen Erlass zu den Kontingentstundentafeln für die Schularten Grund-, Regional- und Gemeinschaftsschule wird für die dort ab Schuljahr 2008/09 neu einzurichtenden Jahrgänge hingewiesen. Der Kontingentstundentafel liegt eine durchschnittliche Klassengröße von 25 Schülerinnen und Schülern zugrunde.

Die Schulen dokumentieren weiterhin jede Unterrichtsstunde, anderweitigen Einsatz der Lehrkräfte sowie Unterrichtsausfall und geben die notwendigen Angaben in ODIS ein.

Auf die Mittel des Vertretungsfonds wird hingewiesen.

1. Grund- und Hauptschulen

Es ist notwendig, die Entwicklung der Vorjahre im Hinblick auf die Klassenfrequenzen an Grund- und Hauptschulen weiterhin zu unterstützen und gleichzeitig eine pädagogisch sinnvolle Stundenplangestaltung zu erreichen sowie unökonomische Klassenbildungen zu vermeiden. Aus diesem Grunde sind alle Klassenbildungen für die Klassenstufen 1, 3 und 5 mit dem Schulamt abzustimmen. Es gilt darüber hinaus, dass Klassengrößen mit 18 und weniger Schülerinnen und Schülern mit dem Schulamt abzustimmen sind und individuelle Förderung möglichst im Rahmen von Binnendifferenzierung vorzunehmen ist. Sofern Fremdsprachenangebote ab Jahrgangsstufe 1 angeboten werden, ist eine Klassengröße von 25 Schülerinnen und Schülern nicht zu unterschreiten.

Es wird gebeten, in Dienstversammlungen und Einzelgesprächen mit Schulleiterinnen und Schulleitern vor den Entscheidungen über die Klassenbildung in den Schulen die Notwendigkeit der Sicherung und Erhöhung des Unterrichtsangebotes nachdrücklich zu verdeutlichen. Insbesondere in Verlässlichen Grundschulen ist bei der Klassenbildung die Mindestklassengröße strikt zu beachten.

Wie bisher bleibt für die Hauptschulen der Klassenteiler aufgehoben und die Stundentafel relativiert.

Auch gilt weiterhin, dass Kürzungen der Stundentafel im Durchschnitt pro Fach nicht mehr als eine Wochenstunde betragen, sich nicht einseitig auf bestimmte Fächer, Klassenstufen oder auf die Wahlangebote konzentrieren dürfen. Auf das Einhalten dieser Vorgaben ist zu achten.

In diesem Zusammenhang stellt sich angesichts zurückgehender Anmeldezahlen bei den Hauptschulen bei relativierter Stundentafel und aufgehobenem Klassenteiler die Frage nach Orientierungsgrößen und damit nach Mindeststundenzahlen für die Genehmigung der von den Schulen gewünschten Klassenbildung.

In den Hauptschulen sind vor dem Hintergrund der Schulentwicklungsplanung und damit verbundenen absehbaren Veränderungen der Schullandschaft, soweit möglich, vorausschauende Entscheidungen zur Klassenbildung zu treffen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass bereits 1998 an dieser Stelle festgeschrieben wurde, dass auch kleine Klassen der Hauptschulen auf keinen Fall weniger als 25 Wochenstunden erhalten sollen. Durch die Klassenbildung ist auch in diesem Jahr zu gewährleisten, dass diese Mindeststundenzahl nicht unterschritten wird. Auf die Möglichkeit einer jahrgangsübergreifenden Unterrichtsorganisation wird ausdrücklich hingewiesen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit in der Hauptschule ist weiterhin die Stärkung der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört neben der besonderen Förderung in den Kernfächern Deutsch und Mathematik die Berufsorientierung mit ihrem deutlichen Bezug zur Praxisbegegnung. Praktika sind Unterricht an einem Lernort außerhalb der Schule. Sie sind deshalb als eine andere Gestaltung des Unterrichtsangebotes zu betrachten und entsprechend dem Berufsorientierungscurricu-

lum der Schule zu konzipieren. In jeder Schule der Sekundarstufe ist eine Lehrkraft mit der Koordinierung der Berufsorientierung zu beauftragen.

Im Schuljahr 2007/08 wurden an 60 Hauptschulstandorten „Flexible Übergangphasen“ (FlexPhasen) mit dem Ziel eingerichtet, die Quote der Jugendlichen, die ohne Hauptschulabschluss die Schule verlassen, deutlich zu senken. Für die Aufgaben des Projekts der Landesregierung „Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt“ stehen im Hauptschulbereich Mittel im Umfang von 45 Planstellen als Ko-Finanzierung der Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung, die nach Bewilligung der Anträge für zunächst zwei Jahre den Trägern jeweils gesondert zugewiesen wurden. Darüber hinaus unterstützt die Bundesagentur für Arbeit im „Handlungskonzept Plus“ 98 Hauptschulstandorte.

Die Schulämter in den kreisfreien Städten erhalten auch in diesem Jahr wieder zusätzliche Planstellen für Brennpunktaufgaben. Ihr Umfang ist den Erläuterungen zur Anlage 1.1 zu entnehmen. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass sie zielgerichtet und gebündelt zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in schwierigem sozialem Umfeld zum Einsatz kommen.

Die Planstellenausstattung der Regionalschulen ist nachrichtlich in Spalte 17 der Anlage 1.1 aufgeführt. Spalte 16 der Anlage 1.1 enthält den jeweiligen Planstellenverlagerungsumfang an Förderzentren.

Die Einschulung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger erfolgt innerhalb der ersten drei Schultage nach Ferienende.

2. Förderzentren

Aufgaben der sonderpädagogischen Förderung sind Prävention, Integration und Unterricht in den Förderzentren. Die Planstellenzuweisung erfolgt in allen Förderschwerpunkten unabhängig vom Förderort.

Prävention erfolgt schwerpunktmäßig im vorschulischen Bereich in den Förderschwerpunkten Sprache, Sehen und Hören.

Bei intensiven sprachheilpädagogischen und sprachfördernden Maßnahmen im Vorfeld der Schule kann von einem deutlich verringerten Bedarf an Sprachförderung im Schulbereich ausgegangen werden. Dem wird durch das integrative Sprachförderkonzept der Landesregierung Rechnung getragen. Es umfasst nicht nur die sprachheilpädagogische Förderung in Kindertageseinrichtungen, sondern auch eine allgemeine Sprachförderung auf der Grundlage entsprechender Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher durch die Förderzentren. Diese Arbeit soll von den Schulämtern bei ihrer Zuweisung verstärkt berücksichtigt werden. Zusätzliche Mittel aus diesem Landesprojekt im Umfang von 1,47 Mio € werden den Schulämtern zur Bewirtschaftung sprachheilpädagogischer Maßnahmen bereit gestellt. Ziel ist, dass zum Schuljahr 2009/10 jede Kindertageseinrichtung im Lande rechnerisch mit 2 Lehrerwochenstunden aus dem Förderzentrum sprachheilpädagogisch versorgt wird.

Präventionsangebote im schulischen Bereich sollen vor allem auf die Eingangsphase der Grundschule ausgerichtet sein. Hierzu werden den Förderzentren zusätzlich 34 Planstellen zugewiesen. Damit soll erreicht werden, dass insgesamt rechnerisch in

jeder ersten Jahrgangsstufengruppe der Grundschule zwei Lehrerwochenstunden des Förderzentrums zur Verfügung stehen. Leseintensivmaßnahmen sind bei Bedarf einzurichten. Den Umfang seiner Präventionsangebote und die konkrete Ausgestaltung legt das Förderzentrum nach regionalen sonderpädagogischen Erfordernissen und den Vorgaben des Schulamtes unter Einbeziehung der Schulen im Zuständigkeitsbereich fest. Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Förderzentren sind dafür verantwortlich, dass die im Bereich der Prävention eingesetzten Lehrerwochenstunden tatsächlich geleistet und nachgewiesen werden.

Integration von Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf soll ausgeweitet werden. Dabei ist wie bisher auf eine ausgewogene Zuteilung der Sonderpädagogikstunden für integrative Maßnahmen und für den Unterricht in den Förderzentren zu achten.

Für Klassenbildungen und Stundenplangestaltung an **Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernen** gilt weiterhin kein Klassenteiler. Klassengrößen mit weniger als 11 Schülerinnen und Schülern sind mit dem Schulamt abzustimmen.

Bei der Stundenplangestaltung ist neben der „empfohlenen Fächerverteilung“ bei 15 Kindern pro Klasse der themenzentrierte, fächerübergreifende Unterricht in Projekten und Vorhaben zu berücksichtigen.

Die Förderzentren haben jeweils ein Konzept zur Beratung und Unterstützung der Schulen in ihrem Einzugsbereich im **Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung** erarbeitet. In jedem Schulamt ist eine Lehrkraft bestellt, die das kreisweite Aufgabengebiet, die notwendige Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe im Bereich schulischer Erziehungshilfe zu koordinieren und das Schulamt in besonders schwierigen Einzelfällen zu beraten, wahrnimmt. Dafür stehen jedem Schulamt zusätzlich zwei Wochenstunden zur Verfügung.

Auf Umschulungen von Schülerinnen und Schülern von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernen an **Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung** nach Klassenstufe 4 soll in der Regel verzichtet werden (Ausnahme: Unfall oder progrediente Krankheit). Die durchschnittlichen Klassengrößen von 8 Schülerinnen und Schülern in Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung soll nicht unterschritten werden. In der Werkstufe soll die Klassengröße durchschnittlich 10 Schülerinnen und Schüler betragen.

Die Förderzentren mit den Schwerpunkten geistige und körperliche Entwicklung sollen, sofern noch nicht geschehen, gemeinsam mit ihren Trägern Konzepte für offene Ganztagschulen entwickeln und diese umsetzen.

Es sollen weiterhin in jedem **Förderzentrum mit Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I** mindestens zwei Wochenstunden für Berufswahlorientierung eingesetzt werden. Hierzu wurde eine Lehrkraft mit dem Aufgabengebiet „Berufsorientierung“ benannt, die den Berufswahlprozess jeder Schülerin und jedes Schülers in den letzten beiden Schuljahren individuell begleitet. Jedes Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Lernen wirkt daraufhin, geeigneten Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die an Hauptschulen eingerichteten Flexiblen Übergangsphasen zu besuchen, und beteiligt sich entsprechend der Schülerzahl an deren Unterrichtsversorgung.

Für die Ko-Finanzierung der Aufgaben des Landesprojektes „Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt“ stehen den Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernen Mittel im Umfang von 10 Planstellen zur Verfügung, die nach Bewilligung der Anträge den Trägern jeweils gesondert zugewiesen werden.

Dem **Landesförderzentrum mit dem Schwerpunkt Hören** wird weiterhin 1,0 Planstelle für zusätzlichen gebärdensprachlichen Unterricht zugewiesen.

34 Planstellen sind mit Personen aus dem Kapitel 0711 in das Kapitel 0712 zu verlagern. Der jeweilige Umfang ist aus Spalte 16 der Anlage 1.1 und Spalte 21 der Anlage 2.1 zu entnehmen. Die Verlagerung erfolgt auf Antrag der Schulämter in der seit Jahren bekannten Weise.

3. Realschulen

Für die Realschulen gilt der Klassenteiler für die Klassenstufen 5, 7 und 9. Er kann bei Überschreitung der Zahl 29 angewendet werden. Dort, wo es pädagogisch sinnvoll und organisatorisch möglich ist, kann auf eine Teilung von Klassen mit mehr als 29 Schülerinnen und Schülern im Einvernehmen mit den schulischen Gremien verzichtet werden.

Klassengrößen mit 18 und weniger Schülerinnen und Schülern sind mit dem Schulamt abzustimmen.

Wo es die örtlichen Gegebenheiten ermöglichen, soll in geeigneten Fächern jahrgangs- und/oder klassenübergreifend gearbeitet werden. Es ist darauf hinzuwirken, dass organisatorisch verbundene und benachbarte Schulen auch schulartübergreifende Unterrichtsangebote verwirklichen.

Wahlpflichtkurse in Schulen, die in den Klassenstufen 9 und 10 zusammen höchstens 70 Schülerinnen und Schüler aufweisen, sollen eine Durchschnittsfrequenz von mindestens 12 haben (hierfür sind Planstellenanteile in Spalte 14 der Anlage 3.1 vorgesehen). Liegen die Schülerzahlen in den genannten Klassenstufen über 70, soll die Durchschnittsfrequenz mindestens 16 betragen. Wenn die zweite Fremdsprache in kleinen Gruppen nicht jahrgangsübergreifend angeboten werden kann, besteht die Möglichkeit, die Zahl der Wochenstunden auf drei zu reduzieren.

Die Planstellenausstattung der Regionalschulen ist nachrichtlich in den Spalten 20 (GH-Lehrkräfte) und 21 (RS-Lehrkräfte) der Anlage 3.1 aufgeführt.

4. Regionalschulen

Die Planstellenübersicht für die Regionalschulen weist nachrichtlich ohne Ausgleichs- und Ermäßigungstatbestände sowie Planstellenanteile, die aus den Budgets gespeist werden, die Planstellenanteile für Lehrkräfte aus den Kapiteln 0711 und 0713 aus (Anl. 4.1).

Sie enthält sowohl die Ausstattung für die auslaufenden Klassen nach dem schülerbezogenen Schlüssel der entsprechenden Schularten als auch die für die aufwachsenden Jahrgänge. Auf der Basis einer Klassenfrequenz von 25 Schülerinnen und Schülern in

den aufwachsenden Jahrgängen sollen den Schulen im Rahmen dieser Ausstattung die Erfüllung der Kontingenzstundentafel sowie die notwendigen Differenzierungsmaßnahmen ermöglicht werden. Es ist darauf zu achten, dass in den aufwachsenden Klassen sowohl Realschullehrerinnen und Realschullehrer (aus Realschulen) als auch Grund- und Hauptschullehrerinnen und Grund- und Hauptschullehrer eingesetzt werden.

Es ist vorgesehen, den Schulen aus dem Förderfonds zusätzlich eine Unterstützung in Form von zwei Lehrerwochenstunden pro Lerngruppe in den aufwachsenden Jahrgängen für den pädagogischen Mehraufwand zukommen zu lassen. Diese Zuweisung erfolgt, wenn die Zahl der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler bzw. der Lerngruppen feststeht.

Die Planstellenausstattung für Grundschulteile sowie für Förderzentren, die mit einer Regionalschule verbunden sind, ist in der Zuweisung für die Grund- und Hauptschulen (Anl. 1.1) bzw. der für die Förderzentren (Anl. 2.1) enthalten.

5. Gemeinschaftsschulen

Die Planstellenzuweisung für die Gemeinschaftsschulen weist schulbezogen die Planstellenanteile für Lehrkräfte der Laufbahnen der Grund- und Hauptschulen, der Realschulen sowie der Gymnasien aus (Anl. 5.1). Es wird darauf hingewiesen, dass eine Nachsteuerung **aus dem Planstellenbestand** der Schulämter erforderlich werden kann, weil z.B. Ausgleichs- und Ermäßigungstatbestände sowie Planstellenanteile, die aus den Budgets gespeist werden, hierbei noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Die Planstellenzuweisung enthält sowohl die Zuweisung für die auslaufenden Klassen nach dem schülerbezogenen Schlüssel der entsprechenden Schularten als auch die Zuweisung für die aufwachsenden Jahrgänge. Auf der Basis einer Klassenfrequenz von 25 Schülerinnen und Schülern in den aufwachsenden Jahrgängen sollen den Schulen mit der Planstellenzuweisung die Erfüllung der Kontingenzstundentafel sowie die notwendigen Differenzierungsmaßnahmen ermöglicht werden.

Es ist vorgesehen, den Schulen aus dem Förderfonds zusätzlich eine Unterstützung in Form von zwei Lehrerwochenstunden pro Lerngruppe in den aufwachsenden Jahrgängen für den pädagogischen Mehraufwand zukommen zu lassen. Diese Zuweisung erfolgt, wenn die Zahl der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler bzw. der Lerngruppen feststeht.

Die Planstellenzuweisung für Grundschulteile sowie für Förderzentren, die mit einer Gemeinschaftsschule verbunden sind, ist in der Zuweisung für die Grund- und Hauptschulen (Anl. 1.1) bzw. der für die Förderzentren (Anl. 2.1) enthalten.

6. Personalbewirtschaftung

Termine:

1. Kreisübergreifende Versetzungsrunde Typ A
- Haus des Sports, Kiel, Winterbeker Weg 49 (0431/ 6486-129) -

06.05.2008	09.00 Uhr - 10.45 Uhr RS
06.05.2008	11.00 Uhr - 12.00 Uhr SOS
06.05.2008	13.30 Uhr - 16.00 Uhr GHS

2. Einstellungsrunde Typ B (Verbeamtungen und unbefristete Verträge)
Arbeitsgruppe, Raum 2, MBF

21. - 23.05.2008
09. + 10.06 2008

Im Übrigen verweise ich auf den Zeitplan vom Oktober 2007.


Dr. Doris Köster-Bunselmeyer

Anlage 1.1 zum Planstellenerlass vom 08.02.2008 III 305 - 0621.141

Schulamt	Zuweisung nach Schülerzahlen																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Grundsüchler/-innen	Planstellen GS	Hauptschüler/-innen	Planstellen HS	Schül nichtdeutscher Muttersprache	Pist für Schül. nichtdeutscher Muttersprache	Zuteilung nach . Schülerzahlen (Sp. 2+4+6)	Krankenhausunterricht.	Sonderbedarf	Budgets (Anlage 1.2)	HPR (L)/ HVM	Summe (Sp. 8-11)	Summe (Sp. 8+13)	AL. Bildung GEMS	Zuweisung (Sp. 13-14+12)	Abgabeverpflichtung FÖZ aus Sp. 15	Nachrichtlich Ausstattung Al Bildungsgang GH REG.S	
Dithmarschen	5.241	240,13	1.521	73,97	383	6,74	320,84	0,86	1,59	1,82	0,00	4,27	325,11	21,79	303,32	2,00	79,93
Lauenburg	8.277	379,24	2.278	110,78	824	14,50	504,51	0,86	2,35	3,79	0,00	7,00	511,51	85,48	426,03	2,00	0,00
Nordfriesland	6.362	291,49	2.034	98,92	443	7,79	398,20	0,00	17,54	4,75	0,71	23,00	421,20	45,08	376,12	2,00	26,21
Ostholstein	6.897	316,01	1.872	91,04	409	7,20	414,24	0,00	0,08	4,00	0,00	4,08	418,32	32,34	385,98	2,00	0,00
Pinneberg	12.394	567,87	2.513	122,21	1.831	32,21	722,29	1,50	5,73	4,43	0,00	11,66	733,95	17,39	716,56	4,00	12,77
Plön	5.544	254,02	1.555	75,62	261	4,42	334,05	0,50	4,44	4,39	0,00	9,33	343,38	0,00	343,38	2,00	31,54
Rendsburg-Eckernförde	10.429	477,84	3.181	154,70	735	12,93	645,46	0,50	5,31	3,29	0,36	9,46	654,92	83,79	571,13	3,00	85,06
Schleswig-Flensburg	7.721	353,76	2.211	107,52	422	7,42	468,71	0,50	4,19	3,75	0,00	8,44	477,15	102,44	374,71	2,00	35,70
Segeberg	11.087	507,98	2.950	143,46	859	15,11	666,56	1,00	1,77	4,21	1,36	8,34	674,90	116,16	558,74	3,00	12,13
Steinburg	5.671	259,83	1.803	87,68	387	6,81	354,32	0,65	1,28	3,32	0,00	5,25	359,57	22,71	336,86	2,00	0,00
Stormarn	9.898	453,51	975	47,42	731	12,86	513,78	0,00	1,27	5,00	0,00	6,27	520,05	41,78	478,27	2,00	0,00
Flensburg	2.511	115,05	754	36,67	356	6,26	157,98	3,50	6,07	2,11	0,00	11,68	169,66	4,28	165,38	1,00	37,25
Kiel	7.267	332,96	2.223	108,11	1.284	22,59	463,66	6,00	18,25	5,14	0,00	29,39	493,05	493,05	493,05	3,00	23,63
Lübeck	7.393	338,73	2.702	131,40	1.356	23,86	493,99	4,36	6,00	4,36	0,00	14,72	508,71	14,34	494,37	3,00	0,00
Neumünster	3.232	148,08	1.188	57,77	543	9,55	215,41	1,00	4,33	1,79	0,00	7,12	222,53	4,51	218,02	1,00	52,49
ohne	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	18,39	0,00	22,39	22,39		22,39		
Schleswig - Holstein	109.924	5.036,50	29.760	1.447,27	10.814	190,25	6.674,02	21,23	84,20	74,54	2,43	182,40	6.856,42	592,09	6.264,33	34,00	396,71

Anlage 1.2 zum Planstellenerlass vom 08.02.2008 III 305 - 0621.141

Verteilung und Zusammensetzung der Ausgleichsstunden Innovationsbudget einschl. BLK und Ganztagschulen usw.

Spaltennummer entspricht der Kennnummer des Maßnahmenverzeichnis (siehe unten)

Schulamt	Summe																											Kreisl- Budget	IOSH- Budget	Budget-Summe													
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26			27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	Inno- vations- Budget 0-37	Kreis- Budget
Dithmarschen	4,0					1,0	2,0																												30,0	15,0	6,0	51,0	1,82				
Lauenburg	38,0			6,0	9,0	1,0	2,0																											84,0	18,0	4,0	106,0	3,79					
Nordfriesland	14,0					1,0	2,0		28,0			7,0																			14,00			101,0	19,0	13,0	133,0	4,75					
Ostholstein	32,0		6,0	3,0		1,0	2,0													4,0													71,0	20,0	21,0	112,0	4,00						
Pinneberg	30,0					1,0	2,0																										88,0	17,0	19,0	124,0	4,43						
Rendsburg-Eck.	32,0			3,0	3,0	1,0	2,0				1,0								28,0													90,0	14,0	19,0	123,0	4,39							
Schleswig-Fl.	28,0					1,0	2,0													8,0												68,0	6,0	31,0	105,0	3,75							
Segeberg	24,0	28,0				1,0	2,0													4,0												89,0	29,0	0,0	118,0	4,21							
Steinburg	20,0		3,0			1,0	2,0				1,0									4,0												51,0	14,0	28,0	93,0	3,32							
Stormarn	28,0				3,0	1,0	2,0		7,0																								83,0	16,0	41,0	140,0	5,00						
Flensburg	4,0		3,0			1,0	2,0													4,0													37,0	37,0	18,0	82,0	2,91						
Kiel	16,0			5,0	6,0	1,0	2,0				5,0																						78,0	8,0	58,0	144,0	5,14						
Lübbeck	38,0			3,0	6,0	1,0	2,0		7,0		3,0																						82,0	14,0	26,0	122,0	4,36						
Neumünster	6,0					1,0	2,0													4,0													32,0	13,0	5,0	50,0	1,79						
ohne	20,0	29,0	9,0	17,0	16,0	6,0	6,0		10,0									29,0	30,0	140,0		2,0											320,0	100,0	95,0	515,0	18,99						
Summe	354,0	57,0	0,0	24,0	43,0	51,0	15,0	6,0	30,0	52,0	0,0	0,0	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	30,0	165,0	32,0	6,0	3,0	0,0	0,0	6,0	2,0	0,0	2,0	4,0	10,0	14,0	14,0	24,0	20,0	125,0	65,0	180,0	1369,0	382,0	2087,0	74,54

74,536

I Päd. Innovationen				II IQSH-Modellversuche				III Aufterschlische Freistellungen				IV Sonstige									
1	Potenzialanal./Partnerschaft Schule/Wirtschaft	4	Sinus GS	9	Niederdeutsches Zentrum	18	Qualitätsentwicklung	22	Landesverbindungslehre	23	Koordinator Krankenhaushaushalt	25	Besondere Begabungen	28	Schulkulturtunwoche	29	Suchthilfesystem an Schulen	30	Entfemmt	31	Landesprojekt sexueller Missbrauch von Schülerinnen und Schülern
3	Englisch in der GS	5	Sinus Transfer 2. Welle	32	Museumspädagogik	35	Offene Ganztagschulen	36	EVJT	37	Flex-Klassen										
5	Kreisfachberater Berufsofentierung	19	Natw. im Kontext																		
6	Erfolgreich starten	33	Serviceagentur Ganztag																		
7	Kreisfachberater DAZ																				
8	Fachkommissionen																				
12	Einführung der Regionalschule u. Gemeinschaftsschule																				
20	Englisch als Kontinuum																				
21	Natur																				
26																					

Erläuterungen zu Anlagen 1.1 und 1.2 des Planstellenerlasses vom 08.02.2008 III 305 - 0621.141

		Anlage 1.1			Anlage 1.2 (Innovationsbudget und IQSH-Modellversuche, soweit nicht eindeutig)		Anlage 1.2 (IQSH-Budget)		
Schulamt	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.	
Dithmarschen	9	Heimkinder	1,09			Seehausen	Studienleiter, D	6,00	
	9	Anlage 1.3 alt	0,50						
		Summe	1,59			Summe		6,00	
Lauenburg	9	Anlage 1.3 alt	2,14	4	Hasenberg, Börnsen	Hantscher	NAWI	4,00	
	9	Heimkinder	0,21	36	Scheibe				
		Summe	2,35			Summe		4,00	
Nordfriesland	9	Hallig-, Friesisch-, Dänisch-Unterricht	15,00	12	Müller, Fölsch, Rohwer (je 1)	Dr. Gottschalk	EVIT	5,00	
	9	Heimkinder	1,54	12	Kummerow, Rohwer (je 2)	Fleskes	Studienleiter, ND	1,00	
	9	Anlage 1.3 alt	1,00	36	Ewert	Nissen	E-Learning	7,00	
		Summe	17,54			Summe		13,00	
						Ludwig	Studienleiter, Schulpäd.	4,00	
Ostholstein			0,08	3	Rönnfeldt	Stritzke	EVIT	11,00	
				4	Stockelsdorf	Daug	Studienleiter, D.	6,00	
		Summe	0,08	21	Rönnfeldt	Summe		21,00	
Pinneberg	9	Heimkinder	5,73	33	Stute-Meißner	Gilberg-Lemke	Studienleiter, Niederd.	1,00	
				36	Hansen	Kähler	Naturwissenschaften	6,00	
		Summe	5,73			Feldmann	Studienleiter, Päd.	1,00	
						Meyer	Studienleiter, Päd.	6,00	
						Röder	Studienleiter, Päd.	5,00	

Erläuterungen zu Anlagen 1.1 und 1.2 des Planstellenerrlasses vom 08.02.2008 III 305 - 0621.141

		Anlage 1.1			Anlage 1.2 (Innovationsbudget und IQSH-Modellversuche, soweit nicht eindeutig)			Anlage 1.2 (IQSH-Budget)		
Schulamt	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.		
Pinneberg (Forts.)										
Plön	9	Heimkinder	0,44	4	Ascheberg/Kirchbarkau			19,00		
	9	Anderweitiger Einsatz von Lk.	1,00	20	Kruse	Gebhardt	Methodentraining	6,00		
	9	RS Selenit	3,00	36	Siemsen	Holling	Sinus GS	13,00		
		Summe	4,44			Summe		19,00		
Rendsb.-Eck.	9	Ortskraft, Albert-Schweitzer	0,75	36	von der Heyde		Standardsicherung	5,00		
	9	Heimkinder	2,97	12	Ritterhoff	Heinig-Labs	Studienleiter, Gesch.	3,00		
	9	Anlage 1.3 alt	1,59	21	Schneider	Leopold	Studienleiter, Päd.	4,00		
		Summe	5,31			Summe		12,00		
Schleswig-Fl.	9	Heimkinder	3,49	21	Orru	Henning	darst. Spiel	2,00		
	9	Anlage 1.3 alt	0,70	21	Schmidt	Motullo	Kriegsgräber	2,00		
		Summe	4,19			Studierende	Harrislee	5,00		
						Jennert	EVIT	10,00		
						Orru	Standardsicherung	12,00		
						Summe		31,00		

Erläuterungen zu Anlagen 1.1 und 1.2 des Planstellenerlasses vom 08.02.2008 III 305 - 0621.141

		Anlage 1.1		Anlage 1.2 (Innovationsbudget und IQSH-Modellversuche, soweit nicht eindeutig)		Anlage 1.2 (IQSH-Budget)		
Schulamt	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.
Segeberg	9	Heimkinder	1,37	3	Alfs-Hoffmann			
	9	Anlage 1.3 alt	0,40	25	Krause-Hahn			
		Summe	1,77	21	Sigrist			
Steinburg	9	Heimkinder	1,28	3	Sens-Görrissen		It-Beratung	0,00
				12	Latzenberger			28,00
				26	Wittorf			
		Summe	1,28	21	Sens Görrissen			
Stormarn	9	Heimkinder	0,55	9	Lucht	Prinz	Studienleiter, D.	9,00
	9	FSJ	0,22	5	Korth	Lucht	Niederdeutsch	3,00
	9	Bokelmann-Horns	0,50	15	Emil Nolde	Lucht	Studienleiter	1,00
		Summe	1,27	16	Schule am Masurenweg	Molder	It-Beratung	28,00
				16	Klaus Groth-Schule			
				21	Holist			
Flensburg	9	Dänisch-Unterricht	2,00	3	Kronisch	Summe		41,00
	9	Katholische Religion	0,50	29	Schäfer	Meier	Migration	4,00
	9	Heimkinder	0,21	21	Orru	Summe		4,00
	9	Ganztagsschule	1,29					
	9	Anlage 1.3 alt	1,00					
	9	Für Brennpunktaufgaben	1,00					
		Summe	6,00					

Erläuterungen zu Anlagen 1.1 und 1.2 des Planstellenerlasses vom 08.02.2008 III 305 - 0621.141

		Anlage 1.1			Anlage 1.2 (Innovationsbudget und IQSH-Modellversuche, soweit nicht eindeutig)		Anlage 1.2 (IQSH-Budget)		
Schulamt	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.	
Kiel	9	Ganztagsschule	14,00	12	Zopf, Jensen, Ruge (1 Std)	Kinner	Kath. Religion	2,00	
	9	Heimkinder	0,42	36	Dedekind	Izaadi-Kooshi	Migration	4,00	
	9	Karadeniz (i.V. interk. Schulprofil)	1,00			Bornhöft	VERA	3,00	
	9	Für Brennpunktaufgaben	2,50			Dedekind	Netzwerk Mathe/VERA	9,00	
	9	Anderweitiger Einsatz von Lk.	0,11			Friedrichsen	EVIT	12,00	
	9	Islam Ceylan, Celik, Uluyol	0,22			Breyer	Studienleiter, Deutsch	9,00	
						Kraft	Studienleiter, HSU	6,00	
					Kalippke	Studienleiter, Päd.	8,00		
					Reinke	Pädagogik	5,00		
		Summe	18,25			Summe		58,00	
Lübeck	9	Zentrale Aufnahmestelle	2,00	4	Grönauer Baum	Schmidt	Studienleiter, Mathematik	2,00	
	9	Heimkinder	0,42	9	Vogt	Vogt	Niederdeutsch	1,00	
	9	Landwege	0,50	12	Petersen, Spreckelsen	Hansen	Studienleiter, D	3,00	
	9	Für Brennpunktaufgaben	2,50	36	Lehmann	Rückbrodt	Studienleiter, D	6,00	
	9	Technische Hauptschule	0,50			Petersen	Standardsicherung	5,00	
	9	Wulfsdorf	0,15			Hansen	EVIT	2,00	
						Salomon	Migration	4,00	
					Hüttmann	Lernkompetenz	3,00		
		Summe	6,07			Summe		26,00	
Neumünster	9	Heimkinder	0,19	10	Güttkes/Tegtmeyer				
	9	Für Brennpunktaufgaben	1,00	21	Stute	Carstens-Behrens	Musik	5,00	
	9	Schulpsychologen	0,64						
	9	Zentrale Aufnahmestelle	1,75						
	9	Anderweitiger Eins. von LK.	0,75						
						Summe		5,00	

Anlage 2.1 zum Planstellenerlass v. 08.02.2008 III 305 - 0621.141

Schulent	Förderschwerpunkte Lernen und Sprache												Andere Förderschwerpunkte							Erz./Fachl. (kw.u.w.)	Erz./Fachl. 9+12	Sol Sp. 6+ (15Z-15A)	Budgets	Kreisübergreifender Ausgleich Siehe Erläuterung	Sonderbedarf Siehe Erläuterung	Abgab. Kreisübergreifender Ausgleich Siehe Erläuterung	Zugan	15Z	16	17	18	19	20	21															
	Berechnungsteil						K						V					G																															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15A	15Z	16	17	18																19	20	21												
	Schl. in Kl.	%Anteil nach Sp. 2	Planstellen Sachkraft	%-Anteil Bevölkerung	Planstellen nach Sp.4	Planst. Fö.S. Sp. 3 + 5	Planst. Sol.	Planst. Sol.	Erz./Fachl.	Planst. Sol.	Planst. Sol.	Erz./Fachl.	Sp.7+8+10 +11	Sonderbedarf Siehe Erläuterung	Abgab. Kreisübergreifender Ausgleich Siehe Erläuterung	Zugan	Budgets	Sol Sp. 6+ (15Z-15A)	Erz./Fachl. 9+12	Erzieher-Zuschlag (kw.u.w.)	Erz./Fachl. Summe Sp.18+19	Nachrichtlich: GH-Pist.																											
Dithmarschen	15.919	5,37	38,75	4,78	14,78	53,53	1,64	2,50		18,75	16,00	28,28	4,93			0,41	87,16	16,00	0,50	16,50	2,00																												
Lauenburg	20.132	6,79	49,01	7,21	22,30	71,31	2,88	0,50		22,50	17,00	30,39	1,39			1,78	105,37	17,00		17,00	2,00																												
Nordfriesland	18.426	6,22	44,86	6,62	20,47	65,33	1,00	1,00		13,50	16,50	19,85	3,55			0,74	89,47	16,50	0,50	17,00	2,00																												
Ostholstein	20.583	6,94	50,11	6,21	19,20	69,31	5,25	5,25		27,50	23,00	38,36	1,64			1,13	111,19	23,00	2,00	25,00	2,00																												
Pinneberg	32.012	10,80	77,93	7,12	22,02	99,95	1,00	2,50		22,00	20,50	32,67	2,00	0,20	0,90	2,89	138,21	20,50		20,50	4,00																												
Plön	13.291	4,48	32,35	3,01	9,31	41,66	2,00	19,50	1,00	10,00	14,50	34,71	1,50	0,50		1,37	78,74	15,50	2,00	17,50	2,00																												
Rendsburg-Eck.	28.289	9,54	68,87	11,13	34,42	103,28	4,50	0,75		40,50	28,00	54,23	5,37	1,00		1,89	163,77	28,75	0,50	29,25	3,00																												
Schleswig-Fl.	20.339	6,86	49,51	6,23	19,27	68,78	14,25	0,50		13,75	13,50	33,86	3,45	0,50		0,74	106,32	13,50	12,50	26,00	2,00																												
Segeberg	27.982	9,44	68,12	6,53	20,19	88,31	0,50	0,50		29,75	23,00	40,30	2,33	1,75		1,59	131,53	23,00		23,00	3,00																												
Steinburg	15.137	5,11	36,85	5,02	15,52	52,37	0,38	0,50		16,00	12,50	22,60	2,00	0,40		0,96	77,74	12,50		12,50	2,00																												
Stormarn	24.479	8,26	59,59	5,10	15,77	75,36	0,50	0,50		12,75	11,00	19,24	1,38	1,40		0,89	95,47	11,00		11,00	2,00																												
Flensburg	8.933	3,01	21,75	3,84	11,88	33,62	1,00	9,00	0,75	15,75	22,00	31,25	2,12			0,50	68,19	22,75	1,00	23,75	1,00																												
Kiel	20.690	6,98	50,37	10,80	33,40	83,77	1,25	9,50	10,00	26,25	22,75	45,14	2,95			1,00	134,05	32,75	0,50	33,25	3,00																												
Lübeck	19.671	6,64	47,89	11,14	34,45	82,34	1,73	20,50	10,00	18,00	18,00	47,64	2,10			0,15	133,86	28,00	2,00	30,00	3,00																												
Neumünster	10.532	3,55	25,64	5,26	16,27	41,91	1,00	0,50		10,00	12,00	16,36	0,37			1,00	60,12	12,00	0,50	12,50	1,00																												
Ohne												0,00	1,36			6,96	8,32	0,00	2,00	2,00	2,00																												
Schleswig-Holst.	296.415	100,00	721,58	100,00	309,25	1.030,83	27,13	77,25	22,50	297,00	270,25	494,88	38,44	5,75	5,75	25,35	1.589,50	292,75	24,00	316,75	34,00																												
																				Staatliche Schule für Sehgeschädigte*)			Staatliche Schule für Hörgeschädigte			Staatliche Schule für Sprachbehinderte			Summe			Stellensg. Summe			34,00														
																				44,50			52,75			15,00			607,13			44,50			9,50			34,00											
																				52,75			15,00			607,13			44,50			9,50			34,00			9,50			34,00								
																				15,00			607,13			44,50			9,50			34,00			9,50			34,00			9,50			34,00					
																				607,13			44,50			9,50			34,00			9,50			34,00			9,50			34,00			9,50			34,00		
																				607,13			44,50			9,50			34,00			9,50			34,00			9,50			34,00			9,50			34,00		
																				607,13			44,50			9,50			34,00			9,50			34,00			9,50			34,00			9,50			34,00		
																				607,13			44,50			9,50			34,00			9,50			34,00			9,50			34,00			9,50			34,00		

Anlage 2.2 zum Planstellenerlass vom 08.02.2008 III 305 - 0621.141

Schulamt	Verteilung und Zusammensetzung der Ausgleichsstunden Innovationsbudget einschl. BLK und Ganztagschulen usw. Spaltennummer entspricht der Kennnummer des Maßnahmenverzeichnis (siehe unten)																		Summe 0-18	KREIS-Budget	IQSH-Budget	Budget-Summe			
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17				18	21	22	23
	19	20	21																						
Dithmarschen	4,0	2,0																		6,0	2,0	3,0	11,0	0,41	
Lauenburg	14,0	2,0					3,0													19,0	2,0	27,0	48,0	1,78	
Nordfriesland	8,0	2,0											8,0							18,0	2,0	0,0	20,0	0,74	
Ostholstein	10,0	2,0										10,5								22,5	8,0	0,0	30,5	1,13	
Pinneberg	14,0	2,0																		34,0	11,0	33,0	78,0	2,89	
Plön	14,0	2,0																		16,0	2,0	19,0	37,0	1,37	
Rendsburg-Eck.	10,0	2,0																		12,0	19,0	20,0	51,0	1,89	
Schleswig-Fi.	6,0	2,0																		8,0	12,0	0,0	20,0	0,74	
Segeberg	8,0	2,0											1,0							11,0	9,0	8,0	28,0	1,59	
Steinburg	6,0	2,0					3,0						7,0							18,0	8,0	0,0	26,0	0,96	
Stormarn	8,0	2,0									3,0									13,0	2,0	9,0	24,0	0,89	
Flensburg	2,0	2,0																		4,0	15,0	0,0	19,0	0,70	
Kiel	14,0	2,0																		16,0	10,0	6,0	32,0	1,19	
Lübeck	10,0	2,0																		12,0	5,0	27,0	44,0	1,63	
Neumünster	6,0	2,0											4,0							12,0	1,0	0,0	13,0	0,48	
ohne	10,0		27,0	8,0	27,0	7,0														118,0	30,0	40,0	188,0	6,96	
Summe	144,0	30,0	27,0	8,0	0,0	27,0	7,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	26,5	4,0	29,0	10,0	0,0	339,5	138,0	207,0	684,5	25,35	

Erläuterung der Spaltennummern (Maßnahmenverzeichnis)	
I	
3	Landespartnerschaft Schule/Wirtschaft
5	Kooperation Schule Integrationsfachdienste
6	Erfolgreich Starten
II	
16	IQSH-Modellversuche Service-Ganztag
III	
III	Außerschulische Freistellungen
IV	Sonstige Freistellungen
7	Landesverbindungslehrer
2	Übergang Schule/Beruf GB
11	Besondere Begabungen
14	Sucht Hilfesystem an Schulen
15	Qualitätssicherung
0	Offene Ganztagschulen
1	Zusammenarbeit Jugendhilfe-Schule
13	EVIT
18	Studienleiter

In der Zeile Ohne Kreisbezug sind in Spalte 21 2 Stunden (Eb) für die Staatliche Schule für Sehgeschädigte enthalten.

Erläuterungen zu Anlagen 2.1 und 2.2 des Planstellenerlasses vom 08.02.2008 III 306 -0621-141									
Schulamt	Anlage 2.1			Anlage 2.2 (Innovationsbudget und IQSH-Maßnahmen sowie nicht einbez.)	Anlage 2.2 (IQSH-Budget)			Umfang in Std.	
	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck		
Dithm.	14	Heimkinder	1,67			Lohmann	Studienleiter	3,00	
	14	Außismus	0,50						
	14	Sprachheil	1,50						
	14	Anlage 2,3 alt	0,26						
	14	Jug/Schule	1,00						
		Summe 14	4,93						
	19	Aus zeitweiser Unterbesetzung	0,50						
		Summe				Summe		3,00	
Lauenburg	14	Heimkinder	0,14			Junst	Studienleiter, Kunst	3,00	
	14	Anlage 2,3 alt	0,52			Jürgensen	EVIT		12,00
	14	Autismus	0,50			Sanders-Mowka	Lernkompetenz		7,00
	14	Open Mind	0,23			Peter	EVIT-Süd		5,00
			Summe 14	1,39					
	15A	Lübeck	-0,50						
	15A	Stormarn (Sprachheil.)	-0,75						
	15Z	Stormarn	0,50						
		Summe				Summe		27,00	
Nordfriesland	14	Inseln	1,57						
	14	Heimkinder	1,90						
	14	Anlage 2,3 alt	0,08						
			Summe 14	3,66					
	19	Langeneß	0,50					0,00	
Ostholstein	14	Heimkinder	0,14						
	14	Görrißen	0,45						
	14	Bad Schwartau	0,50						
	14	Lensahn	0,25						
	14	Burg/F.	0,30						
		Summe 14	1,64			Summe		0,00	
	15Z	Segeberg	0,75						
	19	KW Aufl. L.JH/Internat Plö	2,00						
Pinneberg	10	Autismustherapie	1,00	10	Hinrich	Hinrich	Deutsch	8,00	
	14	KO Schul. ErzHilfe einschl. Jug/S	2,00			Kötty	Englisch	4,00	
	14	Heimkinder	0,42			Glose	Suchtprävention	21,00	
			Summe 14	2,42					
	15Z	Segeberg	0,50						
	15Z	Steinburg	0,75						
		Summe				Summe		33,00	
Plön	14	Anderw. Eins. von LK	0,75			Rumpkeil	Schwerbehindertenspäd.	2,00	
	14	Heimkinder	0,23			Hartung	Niemanden/EVIT/OE	11,00	
	14	Dräger, K-Schule	0,19			Rumpkeil	Studienleiter, GB	6,00	
	14	Gummet (HPR L)	0,33						
			Summe 14	1,60					
	19	KW Internat Plö	2,00						
	15A	Neumünster	-0,60						
		Summe				Summe		19,00	
Rendsb.-Eck.	14	Dr. Baedke	0,50			Böttke	Führungskräfte	12,00	
	14	Heimkinder	4,21			Löptin	Studienleiter, GB	8,00	
	14	Halbauer	0,55						
	14	Jordanschule	0,11						
			Summe 14	5,37			Summe		20,00
	15A	Kiel	-1,00						
	19	Aus zeitweiser Unterbesetzung	0,50						
Schleswig-Fl.	19	KW Auflösung L.JH	2,00						
	15A	Flensburg	-0,50						
	14	Autismus	0,50						
	14	Heimkinder	2,45						
	14	Zoe Albrecht	0,50						
		Summe 14	3,46			Summe		0,00	
Segeberg	14	Autismus-Förderung	1,00			Beckmann	Lernkompetenz	6,00	
	14	Heimkinder	0,60			Duggen	It-Beratung	17,00	
	14	Verl. Förderschule	0,38						
	14	Henke (Henke HPR L)	0,35						
			Summe 14	2,33			Summe		23,00
	15A	Ostholstein	-0,75						
	15A	Pinneberg	-0,50						
	15A	Neumünster	-0,50						
	15Z	Stormarn	0,75						
Steinburg	15A	Pinneberg	0,75						
	14	Komm u. Sprich	1,00						
	14	Heimkinder	0,51						
	14	Hartz	0,52						
			Summe 14	2,03					
Stormarn	14	Heimkinder	0,88	11	Bock, Bargteheide	Wode	Niemanden Zurücklass	9,00	
	14	Autismus	0,50						
			Summe 14	1,38			Summe	9,00	
	15Z	Lauenburg (Sprachheil.)	0,75						
	15A	Lübeck	0,15						
	15A	Lauenburg	-0,50						
	15A	Segeberg	-0,75						
		Summe				Summe		0,00	
Flensburg	15Z	Schleswig-Flensburg	0,50						
	14	Schulpsychologen	0,50						
	14	Anlage 2,3 alt	0,62						
	14	Paulus Paulsen	1,00						
		Summe 14	2,12			Summe		0,00	
Kiel	14	Math. Claudius u.a.	1,50			Dunkel	Studienleiter, Sachunt.	6,00	
	14	Schubert, K-Schule	0,19						
	14	Heimkinder	0,37						
	14	Petersen (HPR L)	0,89						
			Summe 14	2,95			Summe		6,00
	15Z	Rendsburg-Eckernförde	1,00						
	19	KW Auflösung L.JH	0,50						
Lübeck	14	Autismus	1,00			Keller	Gewaltpr.	27,00	
	14	Breuer (HPR L)	0,37						
	14	Rechenambulanz	0,50						
	14	Heimkinder	0,23						
			Summe 14	2,10			Summe		27,00
	15Z	Stormarn	0,15						
	15Z	Lauenburg	0,50						
Neumünster	15Z	Plön/Segeberg	1,00	14	Ratke				
	14	Heimkinder	0,37						
			Summe 14	0,37			Summe		0,00
	19	KW Auflösung L.JH	0,50						

15A bedeutet Abgang
16Z bedeutet Zugang

37,53

167,00
40
207,00

Anlage 3.1 zum Planstelleneiass v. 08.02.2008 III 305 - 0621.141 -

Schulamt	Zuweisung nach Schülertzahl										Zuschläge für										Zuteilung (Sp. 16-17-18)		Nachrichtlich:	
	RS-Schüler	Planst. RS	GS-Schüler/-innen	Planstellen GS	HS-Schüler/-innen	Planstellen HS	Summe Sp. 2+4 +6	Schül. nd. Mutterspr.	Krankenhaus-unterricht	Dän. usw.	Sonderbedarf Siehe Erläuterung	Budgets	HPR	Schulstruktur	Su. Schulan- u. Struktur	Berechnete Zuteilung Sp. 7+15	AL Bildung RS an GEMS	AL Bildung GH an GEMS	AL Bildung RS an GEMS	19	20	21		
Dithmarschen	4.026	187,99	822	37,59	899	43,17	268,75	0,90	1,00	1,33	1,41	0,00	1,16	5,80	274,55	43,62	43,62	82,50	148,43	0,00	21	66,35		
Lauenburg	4.231	197,56	127	5,81	233	11,19	214,56	2,10	0,00	0,98	1,30	0,00	0,26	5,33	219,89	11,19	11,19	60,42	148,28	0,00	0,00	0,00		
Nordfriesland	4.833	225,67	643	29,41	543	26,08	281,15	0,86	6,00	14,36	1,41	0,00	1,28	23,91	305,06	15,67	15,67	110,47	178,92	0,00	0,00	21,95		
Ostholstein	4.745	221,56	623	28,49	815	39,14	289,19	0,99	0,37	1,00	4,15	0,00	0,49	7,00	296,19	15,51	15,51	35,31	245,37	18,93	20,08	20,08		
Pinneberg	5.802	270,91	42	1,92	88	4,23	277,06	4,18	0,00	4,47	0,89	0,65	0,00	10,96	288,02	0,00	0,00	30,96	257,06	0,00	18,44	18,44		
Plön	3.282	153,25	0	0,00	0	0,00	153,25	0,75	0,53	1,04	1,00	0,00	0,00	3,91	157,16	0,00	0,00	0,00	157,16	0,00	0,00	2,38		
Rendsburg-Eck.	5.797	270,68	1.490	68,14	688	33,04	371,86	1,86	0,00	5,20	2,09	0,00	0,57	9,98	381,84	34,90	34,90	120,00	226,94	61,42	82,31	82,31		
Schleswig-Fl.	4.714	220,11	787	35,99	941	45,19	301,29	0,97	8,84	1,03	1,48	0,00	0,23	16,55	317,84	48,51	48,51	138,13	131,20	24,88	33,71	33,71		
Segeberg	5.876	274,37	229	10,47	133	6,39	291,23	2,54	0,50	0,77	3,26	0,00	0,23	9,30	300,53	16,11	16,11	86,99	197,43	0,00	0,00	0,00		
Steinburg	3.539	165,25	293	13,40	478	22,95	201,60	1,23	0,68	0,91	0,93	0,00	0,00	3,75	205,35	25,65	25,65	61,67	118,03	0,00	0,00	0,00		
Stormarn	3.632	169,59	0	0,00	331	15,90	185,49	2,06	0,00	1,00	0,93	0,00	0,00	3,99	189,48	7,44	7,44	112,76	69,28	0,00	0,00	0,00		
Flensburg	1.126	52,58	0	0,00	0	0,00	52,58	1,01	2,00	0,57	0,37	0,00	0,00	4,95	57,53			30,86	26,67			21,71		
Kiel	3.310	154,55	0	0,00	0	0,00	154,55	3,28	0,00	0,18	1,96	0,00	0,00	8,42	162,97				162,97					
Lübeck	3.285	153,39	0	0,00	0	0,00	153,39	2,47	1,75	8,65	1,04	0,35	0,57	16,45	169,84			10,51	159,33			25,40		
Neumünster	1.695	79,15	0	0,00	0	0,00	79,15	0,99	0,00	0,00	0,85	0,39	0,00	2,73	81,88			27,60	54,28			39,27		
Ohne	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,52	0,00	0,00	9,52	9,52				9,52					
Schleswig-Holstein	59.893	2.796,60	5.056	231,23	5.149	247,27	3.275,10	26,19	20,99	41,49	32,59	1,39	4,79	142,55	3417,65	218,60		908,18	2.290,87	105,23		331,60		

Anlage 3.2 zum Planstellenerlass vom 08.02.2008 III 305 - 0621.141-

Schulamt	Verteilung und Zusammensetzung der Ausgleichsstunden Innovationsbudget einschl. BLK und Ganztagschulen usw. Spaltennummer entspricht der Kennnummer des Maßnahmenverzeichnisses (siehe unten)																												Summe 0 - 27	KREIS- Budget	IQSH- Budget	Budget-Summe		
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27				Gesamt- summe 28+29+	Plan- stellen summe Sp31:27	
Dithmarschen	10																												10,0	10,0	18,0	38,0	1,41	
Lauenburg	12																												12,0	13,0	10,0	35,0	1,30	
Nordfriesland	16																												22,0	12,0	4,0	38,0	1,41	
Ostholstein	16				13,0					6,0		2,0																	35,0	10,0	67,0	112,0	4,15	
Pinneberg	4																												4,0	17,0	3,0	24,0	0,89	
Pföln	10																												10,0	5,0	12,0	27,0	1,00	
Rendsburg-Eck.	4																												28,5	15,0	13,0	56,5	2,09	
Schleswig-Fl.	14																												17,0	15,0	8,0	40,0	1,48	
Segeberg	18																												56,0	7,0	25,0	88,0	3,26	
Steinburg	8																												12,0	6,0	7,0	25,0	0,93	
Stormarn	12																												15,0	10,0		25,0	0,93	
Flensburg	2																												2,0	0,0	0,0	10,0	0,37	
Kiel	6																												25,0	13,0	15,0	53,0	1,96	
Lübeck	4																												12,0	15,0	1,0	28,0	1,04	
Neumünster	2																												14,0	6,0	3,0	23,0	0,85	
ohne	10	5,0											50,0																161,0	40,0	56,0	257,0	9,52	
Summe	148,0	5,0	0,0	0,0	13,0	0,0	3,0	3,0	0,0	13,0	6,0	5,0	6,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	2,0	0,0	0,0	27,5	29,0	0,0	42,0	435,5	194,0	250,0	879,5	32,59

Erläuterung der Spaltennummern (Maßnahmenverzeichnis)	
I	Pädagogische Innovationen
1	Landespartnerschaft
11	Fachkommissionen
17	Einführung Regional- und Gemeinschaftsschule
20	Englisch als Kontinuum
II	IQSH- Modellversuche
4	SINUS GS
7	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (21)
9	Migranten
13	Natw. im Kontext
III	Außerschulische Freistellungen
10	Umwelthaus Neustadt
IV	Maßnahmenverzeichnis
6	Begabtenförderung
12	Landesverbindungslehrer
21	Schulkulturwoche
25	Qualitätssicherung
0	Offene Ganztagschulen
24	EVIT
27	Studienleiter

Erläuterungen zu Anlagen 3.1 und 3.2 des Planstellenerlasses vom 08.02.2008 III 305 - 0621.141								
Schulamt	Anlage 3.1			Anlage 3.2 (Innovationsbudget und IQSH-Modellversuche, soweit nicht eindeutig)		Anlage 3.2 (IQSH-Budget)		
	Spalte	Name/Zweckbestimmung	Umfang in Planst.	Spalte	Name/Schule	Name	Zweck	Umfang in Std.
Dithmarschen	11	Heimkinder	0,89	15	Brink, Altröck, Orgis, Obloch	Broders Hahne-Broders Schwartz	Studienleiter, Deu. Lernkompetenzen EVIT	10,00
	11	Burg (Waldmuseum)	0,25					6,00
	11	Anlage 3.3 alt	0,19					2,00
		Summe	1,33					18,00
Lauenburg	11	BiLi	0,53			Bindzus Röper Collenburg	Studienleiter, ND. Standardsicherung Nawi	1,00
	11	Anlage 3.3 alt	0,38					5,00
	11	Islam Bayrak	0,07					4,00
		Summe	0,98					10,00
Nordfriesland	11	Heimkinder	0,36	11	Kinder	Oldson Reinholtz	Studienleiter, ND. Koll. U-beobachtung	1,00
	11	Inseln	6,50					3,00
	11	BiLi	0,50	20	Kleenlof			
	11	Satteldüne(Kw)	5,00					
	11	St. Peter	0,60					
	11	Friesisch	0,40					
	11	Anlage 3.3 alt	1,00					
		Summe	14,36					4,00
Ostholstein	11	Ratekau	1,00	4	Schweitzer	Paulsen Schweitzer Thede	Kommunikation Sinus GS It-Beratung	27,00
	11							13,00
		Summe	1,00					27,00
Pinneberg	11	Inseln	3,80			Bötzel	Koll. U-beobachtung	3,00
	11	Friesisch	0,30					
	11	BiLi (Egenbüttel)	0,37					
		Summe	4,47					3,00
Plön	11	Ganztagsschule	0,87			Schnack	EVIT/OE	12,00
	11	Heimkinder	0,17					
		Summe	1,04					12,00
Rendsb.-Eck.	11	Heimkinder	0,56	27	Hansen	Becker Petersen Ploog	OE Fachb Mathe ev. Religion	2,00
	11	BiLi	0,50					4,00
	11	Anderweitiger Eins. v. Lk.	0,75					7,00
	11	Flintbek	0,50					
	11	ADS (Thomsen, Schalke)	2,00					
	11	Anlage 3.3 alt	0,89					
		Summe	5,20					13,00
Schleswig-Fl.	11	Heimkinder	0,72	4	Lohfink/Petersen Erfde	Kracht	Netzwerk Englisch/VERA	8,00
	11	Anlage 3.3 alt	0,31					
		Summe	1,03					8,00
Segeberg	11	BiLi	0,77	9	Rutten	Hübner Rutten Fenner Bernhardt	Studienleiter, SchulR Migration Fachb. Mathe Mathe	2,00
				27	Hansen			13,00
				20	Heisterberg			4,00
					Summe			6,00
Steinburg	11	Heimkinder	0,12	11	Latzenberger Glasenapp	Braga Venzke	Migration Lernkompetenz	4,00
	11	Anlage 3.3 alt	0,19					3,00
	11	Anderweitiger Eins. v. Lk.	0,60					
	Summe	0,91	7,00					
Stormarn	11	Joachim Mähl	0,50					
	11	BiLi (Th. Storm)	0,50					
		Summe	1,00					0,00
Flensburg		Reinholtz	0,50			Reinholtz	Koll. U-beobachtung	8,00
		Islamunterricht Erol	0,07					
		Summe	0,57					8,00
Kiel	11	Heimkinder	0,11	11	Jensen/Zopf	Höckendorff Zopf Jensen	EVIT Netzwerk Englisch Koll. U-beobachtung	7,00
	11	Islamunterricht Azazi	0,07					5,00
		Summe	0,18					3,00
Lübeck	11	Ganztagsschule	7,08	20	Röwe; Röper	Thiessen-Benckert	Studienleiter	1,00
	11	Mitbrodt (i.V. interk. B.)	1,00					
	11	BiLi	0,38					
	11	Anlage 3.3 alt	0,19					
		Summe	8,65					1,00
Neumünster				27	Bajorat	Bajorat	EVIT	3,00
								Summe

194,00
50,00
244,00

Anhang zu den Anlagen 1.2 (Spalte 39), 2.2 (Spalte 20) und 3.2 (Spalte 29) des Planstellenverlasses vom 08.02.2008
 III 305 - 0621.141

Kreisbudgetübersicht (Angabe in Stunden)

	GHS	FÖZ	RS	Summe (Sp.2+3+4)	GYMN	GES	BBS	Gesamtsumme	Gesamtsumme Höchstzahl begrenzt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Dithmarschen	11,00	2,00	5,00	18,00	5,00	0,00	3,00	26,00	26,00
Lauenburg	14,00	2,00	5,00	21,00	4,00	1,00	3,00	29,00	29,00
Nordfriesland	13,00	1,00	5,00	19,00	5,00	0,00	6,00	30,00	30,00
Ostholstein	14,00	2,00	6,00	22,00	6,00	0,00	4,00	32,00	32,00
Pinneberg	18,00	2,00	7,00	27,00	11,00	4,00	4,00	46,00	38,00
Plön	9,00	1,00	3,00	13,00	4,00	0,00	1,00	18,00	24,00
Rendsburg-Eckernförde	19,00	3,00	7,00	29,00	6,00	1,00	4,00	40,00	38,00
Schleswig-Flensburg	16,00	2,00	5,00	23,00	4,00	0,00	2,00	29,00	29,00
Segeberg	18,00	2,00	7,00	27,00	8,00	2,00	4,00	41,00	38,00
Steinburg	10,00	1,00	4,00	15,00	4,00	0,00	2,00	21,00	24,00
Stormarn	12,00	1,00	4,00	17,00	8,00	4,00	2,00	31,00	31,00
Flensburg	5,00	1,00	1,00	7,00	3,00	3,00	5,00	18,00	24,00
Kiel	14,00	3,00	4,00	21,00	10,00	3,00	8,00	42,00	38,00
Lübeck	14,00	2,00	4,00	20,00	6,00	2,00	9,00	37,00	37,00
Neumünster	6,00	1,00	1,00	8,00	3,00	2,00	5,00	18,00	24,00
Schleswig-Holstein	193,00	26,00	68,00	287,00	87,00	22,00	62,00	458,00	462,00
				287,00					

Soweit Schularten für das Kreisbudget keine Lehrkräfte oder in geringerem Umfang als ausgewiesen stellen, werden dadurch freie Budgetanteile in die Schularten verlagert, die Lehrkräfte für Aufgaben des Kreisbudgets zur Verfügung stellen. Die Schularten, die nicht in die Zuständigkeit der Abteilung "Allgemeinbildende Schulen" fallen, sind hiervon unberührt. Wenn im Einzelfall aus diesen Schularten Kreisbudgetanteile benötigt werden, kann durch III 305 auf Antrag eine Nachzuweisung erfolgen.

Planstellenübersicht für Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2008/09										
Kreis	Schule (Neu)	Planstellen								
		Insgesamt	Davon aus ...						GYM	
			GH			RS		GEM.		
1	3	4	Bildungsgang 0711 (Anlage 1.1)	Bildungsgang 0713 (Anlage 3.1)	GEM.	Bildungsgang (Anlage 3.1)	GEM.		GEM.	10
Dithmarschen		12,48	11,48	0,00			0,00			1,00
		23,16	0,00	0,00			23,16			
	Meldorf	35,64	11,48	0,00	0,00		23,16	0,00		1,00
		10,31	10,31	0,00			0,00			
		19,10	0,00	0,00			18,35			0,75
	Helde Ost	29,41	10,31	0,00	0,00		18,35	0,00		0,75
	Tellingstedt	30,63	0,00	18,35			11,53			0,75
	Hennstedt	26,96	0,00	16,05			9,15			0,75
	Am Hamberg Burg	30,28	0,00	9,22			20,31			0,75
Insgesamt		161,91	21,79	43,62	0,00		82,50	0,00		4,00
Lauenburg		17,73	16,73	0,00			0,00			1,00
		17,02	16,02	0,00			0,00	1,00		
	Stecknitz, Berkenthin	34,75	32,75	0,00	0,00		0,00	1,00		1,00
	Büchen	26,74	0,00	11,19			14,80			0,75
		14,17	14,17	0,00			0,00			
		26,00	0,00	0,00			24,00			1,00
	Lauenburg	39,17	14,17	0,00	0,00		24,00	0,00		1,00
		26,64	25,64	0,00			0,00			
		12,92	12,92	0,00			0,00			
		23,12	0,00	0,00			21,62			1,50
	Sandesneben	61,68	38,56	0,00	0,00		21,62	0,00		1,50
		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00		0,00
Insgesamt		162,34	85,48	11,19	0,00		60,42	1,00		4,25
Nordfriesland	Ferdinand Tönnies	26,90	0,00	0,00			26,15			0,75
	Husum -Nord	30,63	0,00	0,00			29,88			0,75
		17,03	15,78	0,00			0,00			1,25
		30,19	0,00	15,67			14,52			
	Oster-Ohrstedt	47,22	15,78	15,67	0,00		14,52	0,00		1,25
		17,68	17,58	0,00			0,00			
		28,75	0,00	0,00			27,50			1,25
	Bredstedt	46,33	17,58	0,00	0,00		27,50	0,00		1,25
		11,72	11,72	0,00			0,00			
		13,17	0,00	0,00			12,42			0,75
	Tönning	24,89	11,72	0,00	0,00		12,42	0,00		0,75
Insgesamt		175,97	45,08	15,67	0,00		110,47	0,00		4,75
Ostholstein	Inselschule	50,75	6,37	0,00	0,07		13,31			31,00
	Pönitz, Scharbeutz	26,63	0,00	15,51			10,37			0,75
		25,97	25,97	0,00			0,00			
		12,63	0,00	0,00			11,63			1,00
	Ahrensböök	38,60	25,97	0,00	0,00		11,63	0,00		1,00
Insgesamt		115,98	32,34	15,51	0,07		35,31	0,00		32,75
Pinneberg		14,64	3,36	0,00	0,07		10,46			0,75
		15,03	14,03	0,00			0,00			1,00
		20,50	0,00	0,00			20,50			
	M. Claudius	35,53	14,03	0,00	0,00		20,50	0,00		1,00
Insgesamt		60,17	17,39	0,00	0,07		30,96	0,00		1,75
Plön										
Rendsburg-Eckernförde		9,31	8,56	0,00			0,00			0,75
		19,28	0,00	0,00			19,28			
	Klaus Groth, Büdelsdorf	28,69	8,56	0,00	0,00		19,28	0,00		0,75
		8,32	8,32	0,00			0,00			
		22,42	0,00	0,00			21,67			0,75
	Bordesholm	30,74	8,32	0,00	0,00		21,67	0,00		0,75
		14,64	14,64	0,00			0,00			
		26,88	0,00	0,00			25,63			1,25
	Nortorf	41,62	14,64	0,00	0,00		25,63	0,00		1,25
		20,14	18,89	0,00			0,00			1,25
		28,58	0,00	0,00			28,58			
	Fockbek	48,72	18,89	0,00	0,00		28,58	0,00		1,25
	Schule Altstadt	19,07	17,32	0,00			0,00	1,00		0,75
	Schule Rotenhof	17,56	16,06	0,00			0,00	1,00		0,50
		29,13	0,00	15,13			12,75			1,25
		31,86	0,00	19,77			12,09			
	Hanerau-Hademarschen	60,99	0,00	34,90	0,00		24,84	0,00		1,25
Insgesamt		247,19	83,79	34,90	0,00		120,00	2,00		6,50

Planstellenübersicht für Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2008/09									
Kreis	Schule (Neu)	Planstellen							
		Insgesamt	Davon aus ...						GYM
			GH			RS			
1	3	4	Bildungsgang 0711 (Anlage 1.1)	Bildungsgang 0713 (Anlage 3.1)	GEM.	Bildungsgang (Anlage 3.1)	GEM.	GEM.	10
Schleswig-Flensburg	Handewitt	32,23	30,16	0,00	0,07	0,00	1,00		1,00
	Schafflund	38,42	0,00	20,68	0,07	16,67			1,00
	Harrislee	33,52	0,00	20,05		12,47			1,00
		23,16	22,15	0,00		0,00			1,00
		19,14	0,00	0,00		19,14			
	Tarp	42,29	22,15	0,00	0,00	19,14	0,00		1,00
		6,18	4,43	0,00		0,00			0,75
		19,08	0,00	7,78		11,30			
	Geltlinger Bucht, Sterup	24,26	4,43	7,78	0,00	11,30	0,00		0,75
		12,38	12,38	0,00		0,00			
		20,41	0,00	0,00		19,66			0,75
	Danneverk	32,79	12,38	0,00	0,00	19,66	0,00		0,75
		15,19	14,44	0,00		0,00			0,75
		20,56	0,00	0,00		20,56			
	Kappeln	36,74	14,44	0,00	0,00	20,55	0,00		0,75
		6,46	5,45	0,00		0,00			
		2,63	2,63	0,00		0,00			
		21,83	0,00	0,00		20,83			1,00
	Satrup	29,91	8,08	0,00	0,00	20,83	0,00		1,00
		11,66	10,80	0,00		0,00			0,75
		17,61	0,00	0,00		17,51			
	Süderbrarup	29,06	10,80	0,00	0,00	17,51	0,00		0,75
	Insgesamt		298,22	102,44	48,51	0,14	138,13	1,00	
Segeberg	Itzstedt	21,53	19,46	0,00	0,07	0,00	1,00		1,00
		20,38	19,38	0,00		0,00			1,00
		17,70	0,00	0,00		17,70			
	Bornhöved	38,08	19,38	0,00	0,00	17,70	0,00		1,00
		10,26	10,26	0,00		0,00			
		14,86	0,00	0,00		14,10			0,75
	Poul-Due-Jensen-Schule	25,11	10,26	0,00	0,00	14,10	0,00		0,75
	Boostedt	14,65	14,15	0,00		0,00			0,50
	Schule Kisdorf	26,67	0,00	16,11		9,81			0,75
		26,88	25,63	0,00		0,00			1,25
		24,79	0,00	0,00		24,79			
	Segeberg	61,67	25,63	0,00	0,00	24,79	0,00		1,25
	Am Seminarweg	22,09	0,00	0,00	1,00	20,59			0,50
Leezen	29,03	27,28	0,00		0,00	1,00		0,75	
Insgesamt		228,83	116,16	16,11	1,07	86,99	2,00		6,50
Steinburg	Kellinghusen	29,56	9,58	0,00	0,07	18,91			1,00
	Schenefeld	35,57	0,00	19,74		15,08			0,75
		13,88	13,13	0,00		0,00			0,75
		13,63	0,00	0,00		13,63			
	Wilster	27,81	13,13	0,00	0,00	13,63	0,00		0,75
	Jacob-Struve-Schule	20,46	0,00	5,91		14,05			0,50
Insgesamt		113,10	22,71	25,65	0,07	61,67	0,00		3,00
Stormarn	Schule am Masurenweg	36,72	34,97	0,00		0,00	1,00		0,75
	Theodor-Storm-Schule	41,22	0,00	0,00	1,00	39,22			1,00
		7,56	6,81	0,00		0,00			0,75
		22,88	0,00	0,00		22,88			
	Ahrensburg, Heimgarten	30,44	6,81	0,00	0,00	22,88	0,00		0,75
	Dietrich-Bonhoeffer	35,04	0,00	0,00	1,00	33,29			0,75
Hahnheide-Schule	26,56	0,00	7,44		17,37			0,75	
Insgesamt		168,98	41,78	7,44	2,00	112,76	1,00		4,00
Flensburg	Flensburg	16,07	4,28	0,00	0,07	10,97			0,75
	Flensburg-West	21,39	0,00	0,00	1,00	19,89			0,50
Insgesamt		37,46	4,28	0,00	1,07	30,86	0,00		1,25
Kiel									
Lübeck		16,09	14,34	0,00		0,00			0,75
		10,51	0,00	0,00		10,51			
	Moisling	26,60	14,34	0,00	0,00	10,51	0,00		0,75
Insgesamt		26,60	14,34	0,00	0,00	10,51	0,00		0,75
Neumünster	Freiherr-vom-Stein-Schule	29,36	0,00	0,00	1,00	27,60			0,75
	Hans-Böckler-Schule	6,01	4,51	0,00		0,00	1,00		0,50
Insgesamt		36,36	4,51	0,00	1,00	27,60	1,00		1,25
Summe		1.811,11	592,09	218,60	5,49	908,18	8,00		78,75

Planstellenaustattung für Regionalschulen Schuljahr 2008/09						
Kreis	Schule (Ursprung)	Schule (Neu)	Planstellen			
			Insgesamt	Davon aus ...		
				GH		RS
1	2	3	4	Bildungsgang 0711 (Anlage 1.1)	Bildungsgang 0713 (Anlage 3.1)	Bildungsgang (Anlage 3.1)
Dithmarschen	Klaus-Groth-Realschule (RS)		19,66	0,00	0,00	19,66
	Hauptschule Loher Weg		17,86	17,86	0,00	0,00
	St. Georg- Schule GHS		14,82	14,82	0,00	0,00
		Heide	52,23	32,67	0,00	19,56
	Realschule St. Michaelisdonn		13,26	0,00	0,00	13,26
	GHS St. Michaelisdonn		13,34	13,34	0,00	0,00
		St. Michaelisdonn	26,60	13,34	0,00	13,26
			0,00	0,00	0,00	0,00
	Boje Realschule		17,42	0,00	0,00	17,42
	HS Brunsbüttel		11,14	11,14	0,00	0,00
		Brunsbüttel	28,66	11,14	0,00	17,42
	Realschule Marne		16,11	0,00	0,00	16,11
	GHS Marne		22,78	22,78	0,00	0,00
		Marne	38,89	22,78	0,00	16,11
Insgesamt			146,28	79,93	0,00	66,35
Lauenburg						
Insgesamt			0,00	0,00	0,00	0,00
Nordfriesland	Realschule Niebüll		21,95	0,00	0,00	21,95
	Hauptschule Niebüll		6,81	6,81	0,00	0,00
		Niebüll	28,76	6,81	0,00	21,95
	GHS Mildstedt	Mildstedt	19,40	19,40	0,00	0,00
Insgesamt			48,16	26,21	0,00	21,95
Ostholstein	RHS Grömitz	Grömitz	16,26	0,00	5,57	10,69
	RGH Bosau (Heinrich-Harms-Schule)	Bosau (Heinrich-Harms-Schule)	22,75	0,00	13,36	9,39
Insgesamt			39,01	0,00	18,93	20,08
Pinneberg	Georg_Kerschensteiner-Schule		12,77	12,77	0,00	0,00
	Karl-Sörensen-Schule (RS)		18,44	0,00	0,00	18,44
Insgesamt			31,21	12,77	0,00	18,44
Plön	Schule am Selenter See GR	Schule am Selenter See	13,59	11,21	0,00	2,38
	Wilhelminenschule GHS	Wilhelminenschule	20,33	20,33	0,00	0,00
Insgesamt			33,92	31,54	0,00	2,38
Rendsburg-Eckernförde	RS Altenholz		14,16	0,00	0,00	14,16
	Claus-Rixen (HS)		19,82	19,82	0,00	0,00
		Altenholz	33,97	19,82	0,00	14,15
	GHS Jevenstedt		19,38	19,38	0,00	0,00
	GHS Westerrönfeldt		18,67	18,67	0,00	0,00
		Jevenstedt	37,96	37,96	0,00	0,00
	RGH Schacht-Audorf	Schacht-Audorf	39,96	0,00	22,63	17,32
	Christian-Timm-Realschule	Christian-Timm	31,19	0,00	0,00	31,19
	Theodor-Storm-Schule GHS Hohn	Theodor-Storm-Schule	14,29	14,29	0,00	0,00
	RGH Owschlag	Owschlag	26,47	0,00	16,79	8,68
	Schule Am Eiderwald RGH	Schule Am Eiderwald	32,97	0,00	22,00	10,97
	Fritz-Reuter-Hauptschule	Fritz-Reuter-Hauptschule	13,00	13,00	0,00	0,00
			0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt			228,79	85,06	61,42	82,31

Planstellenaustattung für Regionalschulen Schuljahr 2008/09						
Kreis	Schule (Ursprung)	Schule (Neu)	Planstellen			
			Insgesamt	Davon aus ...		
				GH		RS
1	2	3	4	Bildungsgang 0711 (Anlage 1.1)	Bildungsgang 0713 (Anlage 3.1)	Bildungsgang (Anlage 3.1)
Schleswig-Flensburg	GHS Eggebek	Eggebek	13,11	13,11	0,00	0,00
	Gallbergschule (HS)	Gallbergschule	9,77	9,77	0,00	0,00
	Gorch-Fockschule Kappeln (GHS)	Gorch-Fockschule Kappeln	12,82	12,82	0,00	0,00
	Stapelholmschule RS	Stapelholmschule	17,93	0,00	9,90	8,03
	Erich-Kästner-Schule (RH)	Erich-Kästner-Schule	24,19	0,00	8,69	15,50
	Auenwaldschule	Auenwaldschule	16,47	0,00	6,29	10,18
Insgesamt			94,29	35,70	24,88	33,71
Segeberg	Rickling		12,13	12,13	0,00	0,00
Insgesamt			12,13	12,13	0,00	0,00
Stormarn	Emil -Nolde-Schule, Bargteheide	Emil -Nolde-Schule, Bargteheide	19,75	19,75	0,00	0,00
	Klaus Groth- Schule (GHS)	Klaus Groth- Schule	17,50	17,50	0,00	0,00
Insgesamt			37,25	37,25	0,00	0,00
Flensburg	GHS Osbek	GHS Osbek	11,37	11,37	0,00	0,00
	Löhmannschule (HS)	Löhmannschule	12,26	12,26	0,00	0,00
	Käte-Lassen-Schule (RS)	Käte-Lassen-Schule	21,71	0,00	0,00	21,71
Insgesamt			45,34	23,63	0,00	21,71
Kiel						
Lübeck	Holstentor-Realschule	Holstentor	25,40	0,00	0,00	25,40
Insgesamt			25,40	0,00	0,00	25,40
Neumünster	GHS Einfeld	Einfeld	18,21	18,21	0,00	0,00
	Wippendorf (GHS)	Wippendorf	15,09	15,09	0,00	0,00
	Helene Lange RS	Helene Lange	18,44	0,00	0,00	18,44
	Wilhelm- Tanck-Schule (RS)	Wilhelm- Tanck-Schule	20,83	0,00	0,00	20,83
	Petalozzischule (GHS)	Petalozzischule	19,19	19,19	0,00	0,00
Insgesamt			91,76	52,49	0,00	39,27
Summe			833,64	396,71	105,23	331,60

Schulamt: _____

Versetzung von Lehrkräften mit Ausgleichsstunden an Gemeinschaftsschulen										
Name der Lehrkraft	Schule	Innovationsbudget (Angabe in PSt.)	Erfäuterung	IQSH-Budget (Angabe in PSt.)	Erfäuterung	Kreisbudget (Angabe in PSt.)	Erfäuterung	HPR (L) (Angabe in PSt.)	Sonderbedarf (Angabe in PSt.)	Erfäuterung

Rückgabe bis zum 01.06.2008 an III 305 per Fax 0431/9886132317